



Kommunikation Motorsport

Daniel Schuster

Telefon: +49 841 89-38009

E-Mail: daniel2.schuster@audi.de

www.audi-mediacyenter.com

Green und Mortara mit kämpferischer Leistung

- **Audi-Piloten holen am Nürburgring wichtige Punkte im DTM-Titelkampf**
- **Jamie Green als Dritter im Samstagsrennen auf dem Podium**
- **Platz vier für Edoardo Mortara**

Ingolstadt/Nürburg, 10. September 2016 – Mit einer kämpferischen Leistung im ersten der beiden DTM-Rennen auf dem Nürburgring haben Jamie Green (Audi Sport Team Rosberg) und Edoardo Mortara (Audi Sport Team Abt Sportsline) ihre Chancen im Titelkampf gewahrt.

Green und Mortara gingen von den Plätzen drei und vier ins Rennen und kamen auf denselben Positionen ins Ziel. Dazwischen lagen 30 zum Teil spektakuläre Runden, in denen beide hart für die wichtigen Punkte kämpfen mussten.

Am Start splittete zunächst Daniel Juncadella im Mercedes-Benz das Audi-Duo. Mortara holte sich Platz vier jedoch schon in der ersten Runde zurück und schloss dann schnell zu Green auf, der vergeblich versuchte, den zweitplatzierten BMW von Tom Blomqvist zu überholen, während sich der spätere Sieger Marco Wittmann (ebenfalls BMW) vorne absetzen konnte.

Green und Mortara tauschten deshalb die Plätze und fast wäre es dem Italiener gelungen, Blomqvist zu knacken. Bei einer Attacke in der Schikane vor Start-und-Ziel blockierten jedoch die Hinterräder des Castrol EDGE Audi RS 5 DTM und Mortara musste durch den Notausgang.

Bei den anschließenden Positionskämpfen behielten beide Audi-Piloten einen kühlen Kopf. Nachdem klar war, dass auch Mortara nicht an Blomqvist vorbeikommen würde, ließ er Green wieder vorbei. Der Brite liegt nach 13 von 18 Rennen mit seinem Hoffmann Group Audi RS 5 DTM in der Fahrerwertung nun nur noch einen Punkt hinter dem Tabellenzweiten Robert Wickens (Mercedes-Benz).

„Es war klar, dass uns Tom Blomqvist das Leben schwer machen würde“, sagte Jamie Green nach dem Rennen. „Als ich nicht an ihm vorbei kam, habe ich gehofft, Edo (Mortara) würde es schaffen. Leider hat es auch bei ihm nicht geklappt. Später habe ich im Duell mit Daniel Juncadella einen kleinen Fehler gemacht, aber den konnte ich wieder ausbügeln. Im Titelkampf ist weiter alles offen – es gibt noch fünf Rennen und 125 Punkte zu holen.“

„Erfreulich war für uns heute, dass wir unsere beiden Titelkandidaten vorne dabei hatten und beide mit den Plätzen drei und vier ein gutes Ergebnis eingefahren haben“, sagte Dieter Gass,



Leiter DTM bei Audi Sport. „Im vergangenen Jahr haben wir hier am Nürburgring viel Boden verloren, weil unsere Titelaspiranten Probleme hatten. Deshalb stehen wir heute besser da als vor einem Jahr. Dass sie einen starken Rennspeed hatten, zeigen auch die schnellsten Runden von Jamie (Green) und Edo (Mortara). Es stimmt mich zuversichtlich für das morgige zweite Rennen.“

Während Green und Mortara aus der zweiten Reihe starteten, mussten sich die anderen Audi-Piloten mit den Startpositionen 15, 18, 19, 20, 22 und 23 begnügen. Sie zeigten anschließend zum Teil sehenswerte Aufholjagden. Am erfolgreichsten war Youngster Nico Müller (Playboy Audi RS 5 DTM), der von Startplatz 20 auf Rang elf nach vorn fuhr und nur ganz knapp einen Punkt verpasste.

Sehr schnell unterwegs waren auch Timo Scheider (AUTO BILD MOTORSPORT Audi RS 5 DTM) und Mattias Ekström (Red Bull Audi RS 5 DTM). Scheider kämpfte mit dem Tabellenzweiten Robert Wickens um Punkte, musste nach einer Kollision mit Gary Paffett (Mercedes-Benz) einmal durch die Boxengasse fahren und wurde schließlich 21. Ekström zeigte eine blitzsaubere Aufholjagd, ehe er an Maximilian Götz (Mercedes-Benz) geriet, der sich derart vehement verteidigte, dass der Schwede mit einem beschädigten Auto vorzeitig aufgeben musste.

Auch für Adrien Tambay (Speedweek.com Audi RS 5 DTM) endete das Rennen nach einer Kollision vorzeitig. Mike Rockenfeller (Schaeffler Audi RS 5 DTM) und Miguel Molina (Teufel Audi RS 5 DTM), der im Freien Training am Vormittag mit einer Bestzeit gegläntzt hatte, belegten die Plätze 14 und 15.

Das zweite Rennen auf dem Nürburgring startet am Sonntag um 15.10 Uhr. Die ARD überträgt im „Ersten“ ab ca. 15 Uhr live aus der Eifel.

– Ende –

Der Audi-Konzern mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 16 Standorten in zwölf Ländern. Im zweiten Halbjahr 2016 startet die Produktion des Audi Q5 in San José Chiapa (Mexiko). 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die quattro GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant’Agata Bolognese/Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2015 hat der Audi-Konzern rund 1,8 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 3.245 Sportwagen der Marke Lamborghini und rund 54.800 Motorräder der Marke Ducati an Kunden ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2015 hat der Audi-Konzern bei einem Umsatz von € 58,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 4,8 Mrd. erzielt. Zur Zeit arbeiten weltweit rund 85.000 Menschen für das Unternehmen, davon rund 60.000 in Deutschland. Audi fokussiert auf neue Produkte und nachhaltige Technologien für die Zukunft der Mobilität.